

Nacht der Schmiedefeuer in Kettenbach

Tradition Veranstaltung bringt Besuchern uraltes Handwerk nahe – Auch Herbstmarkt ist geplant

■ **Kettenbach.** Um die Faszination eines uralten Handwerks dreht sich die Nacht der Schmiedefeuer. Die Veranstaltung beginnt am morgigen Freitag, 26. September, um 17 Uhr in der Werkstatt von Rüdiger Schwenk im Triebweg. Die Faszination des Schmiedens lockt seit einiger Zeit auch junge Menschen an Amboss, Zange und offenes Feuer. So wird Tim Kunz aus Netzbach seinem „Meister“ Rüdiger Schwenk assistieren. Und auch Altmeister Ernst Spriestersbach aus Burgschwalbach wird dabei sein.

Außer dem zünftigen Handwerk lockt ein bunter Herbstmarkt auf das Außengelände und in den Seminarraum. Hier präsentieren sich die Keramikerinnen vom Atelier Aar Keramik aus Hahnstätten. Au-

Berdem gibt es leckere Produkte aus der Region wie beispielsweise Honig und Marmeladen.

Auch Strickwaren, Patchwork, Schneider- und Filzarbeiten bietet der kleine, aber feine Markt zwischen zahlreichen Kunstwerken, Gemälden und Skulpturen von namhaften Künstlern der Region. Schmiedemeister Rüdiger Schwenk sorgt für Deftiges vom Grill und aus der Pfanne. Außerdem haben Kinder und Erwachsene Gelegenheit, selbst einmal probeweise den Schmiedehammer zu schwingen. Der Eintritt ist frei. **Wilma Rücker**

Der Schmied

Der Schmied ist einer der ältesten Berufe der Menschheitsgeschichte. Schmiede wurden vor allem als Waffen-, Werkzeug- und Gerätehersteller geschätzt. Im ländlichen Raum war der Schmied laut Wikipedia noch im späten 20. Jahrhundert ein unverzichtbarer Handwerker mit breitem Spektrum, zum Beispiel als Beschlagschmied für Wagen und Ackergeräte, als Hufschmied und Werkzeughersteller.



Rüdiger Schenk und Tim Kunz beim Schmieden von Rosen für ein Denkmal auf der norwegischen Insel Utøya.